

30 % der Besucher entfallen auf die Staatsoper

Die öffentlichen Münchner Theater 2001

Dieser Beitrag bezieht sich auf die öffentlichen, also die staatlichen und städtischen Theater in München. Über die große Zahl der Privattheater liegt nur unvollständiges Zahlenmaterial vor, das eine Gesamtauswertung nicht erlaubt.

München hat sieben öffentliche Bühnen mit eigenen Ensembles und zwar das Nationaltheater, das Residenztheater, das Staatstheater am Gärtnerplatz, das Prinzregententheater mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding, die Münchner Kammerspiele, das Theater der Jugend und das Münchner Volkstheater. Das Cuvilliestheater und das Theater im Marstall werden von der Staatsoper und dem Staatsschauspiel als zusätzliche Spielstätten genutzt, ebenso das Prinzregententheater, das neben den ensembleeigenen Vorstellungen sowohl den anderen Staatsbühnen als auch externen Veranstaltern als Spielstätte dient.

Das Deutsche Theater nimmt eine Sonderstellung unter den staatlichen und städtischen Bühnen ein. Als Gastspieltheater verfügt es über kein eigenes Ensemble, die Deutsche Theater München Betriebs-GmbH kauft die Theaterproduktionen als örtlicher Veranstalter und vermarktet sie.

Die Münchner öffentlichen Theater registrierten im Kalenderjahr 2001 bei 2 577 Aufführungen 1 521 385 Besucher (Tabelle 1, Seite 188). Wie aus Grafik 1 (Seite 188) zu ersehen, wies das Nationaltheater mit fast 30 % den mit Abstand höchsten Anteilswert auf. Anzumerken ist hier, dass das Opernhaus als größte öffentliche Bühne über die meisten Plätze verfügt, das Platzangebot der einzelnen Theater ist der Tabelle 2 zu entnehmen.

Das Platzangebot der öffentlichen Münchner Theater 2001

Tabelle 2

Theaterunternehmen / Spielstätten	Angebote Plätze 1)
Nationaltheater	2 084
Deutsches Theater	1 600
Prinzregententheater - Großes Haus	1 034
Residenztheater	861
Theater am Gärtnerplatz	859
Münchner Volkstheater	518
Cuvilliestheater	447
Theater der Jugend	198
Prinzregententheater - Akademietheater	172
Theater im Marstall	123

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Anzahl der dem Publikum im Durchschnitt der Vorstellungen angebotenen Plätze.

Den zweithöchsten Besucheranteil mit 19 % konnte das Deutsche Theater für sich verbuchen. Auf das Staatstheater am Gärtnerplatz entfielen 13 %, auf das Residenztheater und das Prinzregententheater/Großes Haus jeweils 12 % der Besucher. Der niedrige Besucheranteil von nur vier Prozent bei den Münchener Kammerspielen ist auf die Umbauarbeiten zurückzuführen, die sich sowohl auf das Schauspielhaus als auch auf das Werkraumtheater erstrecken. Während dieser Renovierungsphase finden die Aufführungen in Ausweichspielstätten statt, die wegen des geringeren Platzangebots weniger Besucher aufnehmen können.

Neben der Besucherzahl drückt auch die Platzausnutzung das Interesse des Publikums an den Vorstellungen der einzelnen Theater aus. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Besucher bezogen auf die angebotenen Plätze. Das Platzangebot wiederum errechnet sich aus der Multiplikation der Anzahl der effektiv angebotenen Plätze - diese kann je nach Inszenierung schwanken - mit der Anzahl der jeweiligen Aufführungen. Die höchste Platzausnutzung lag im Jahr 2001 mit 96,5 % beim Theater der Jugend, dicht gefolgt vom Nationaltheater mit 93,8 %. Das Residenztheater erreichte 81,7 %, die Münchner Kammerspiele 80,5 %, das Münchner Volkstheater 77,9 %, das Staatstheater am Gärtnerplatz 77,7 % und das Prinzregententheater 75,9 %.

In die Betrachtung der an den einzelnen Bühnen ausgegebenen Karten nach der Art des Verkaufs kann das Prinzregententheater nicht miteinbezogen naturgemäß bei nur 9 %, da die Eintrittskarten für Kinder, Jugendorganisationen und Schulklassen zu den ermäßigten Karten zählen. Insgesamt 83,7 % der verkauften Karten hat das Theater der Jugend ermäßigt abgegeben, den höchsten Prozentsatz unter den öffentlichen Theatern. Den mit Abstand geringsten Anteil von nur 28,4 % an ermäßigten verkauften Karten konnte das Deutsche Theater vorweisen.

Ein oft angesprochenes Thema sind die sogenannten Freikarten. Neben den Ehrengästen gibt es auch für die Mitarbeiter der Theater ein bestimmtes Kontingent an kostenlosen Eintritts-

Die staatlichen und städtischen Münchner Theater 2001

Tabelle 1

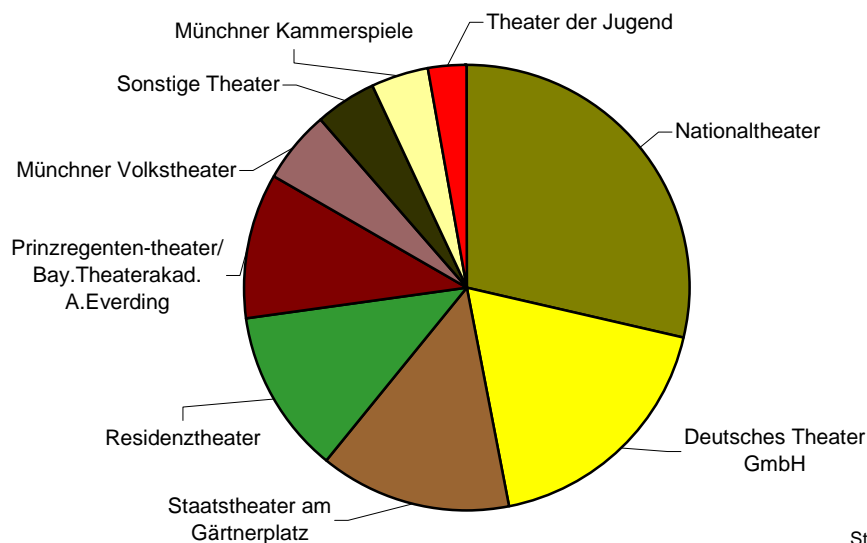
Theaterunternehmen / Spielstätten	Aufführungen	Besucher	Platzausnutzung %
Bayerische Staatsoper	279	467 484	93,6
darunter			
Nationaltheater	223	433 443	93,8
Prinzregententheater	25	25 043	94,1
Cuvilliéstheater	15	6 669	89,8
Theater im Marstall	2	787	73,0
Bayerisches Staatsschauspiel	417	215 086	80,8
darunter			
Residenztheater	261	181 372	81,7
Cuvilliéstheater	78	25 807	76,4
Theater im Marstall	35	3 542	85,8
Staatstheater am Gärtnerplatz	330	208 275	77,1
darunter			
Theater am Gärtnerplatz	294	196 722	77,7
Prinzregententheater	6	3 600	56,2
Prinzregententheater / Bayerische Theaterakademie August Everding 1)	278	160 668	74,0
darunter			
Großes Haus	185	146 894	73,9
Akademietheater	72	11 144	75,2
Münchner Kammerspiele 2)	396	64 995	80,5
davon			
Schauspielhaus	-	-	-
Werkraumtheater	150	20 748	79,7
Ausweichspielstätten	246	44 247	80,9
Theater der Jugend	382	40 591	96,5
Münchner Volkstheater	202	81 629	77,9
Deutsches Theater GmbH 3)	273	282 657	66,4
Zusammen	2 557	1 521 385	.

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Einschließlich externer Veranstalter ohne Staatsoper und Staatstheater am Gärtnerplatz.- 2) Aufführungen in Ausweichspielstätten wegen Renovierungsarbeiten. Das Schauspielhaus ist seit Januar 2000 geschlossen. Das Werkraumtheater war von Januar 1999 bis einschließlich Oktober 2000 und ist seit August 2001 geschlossen.- 3) Ohne Ballsaison.

Die Verteilung der Besucher auf die staatlichen und städtischen Münchner Theater 2001

Grafik 1



Besucher insg.:
1 521 385

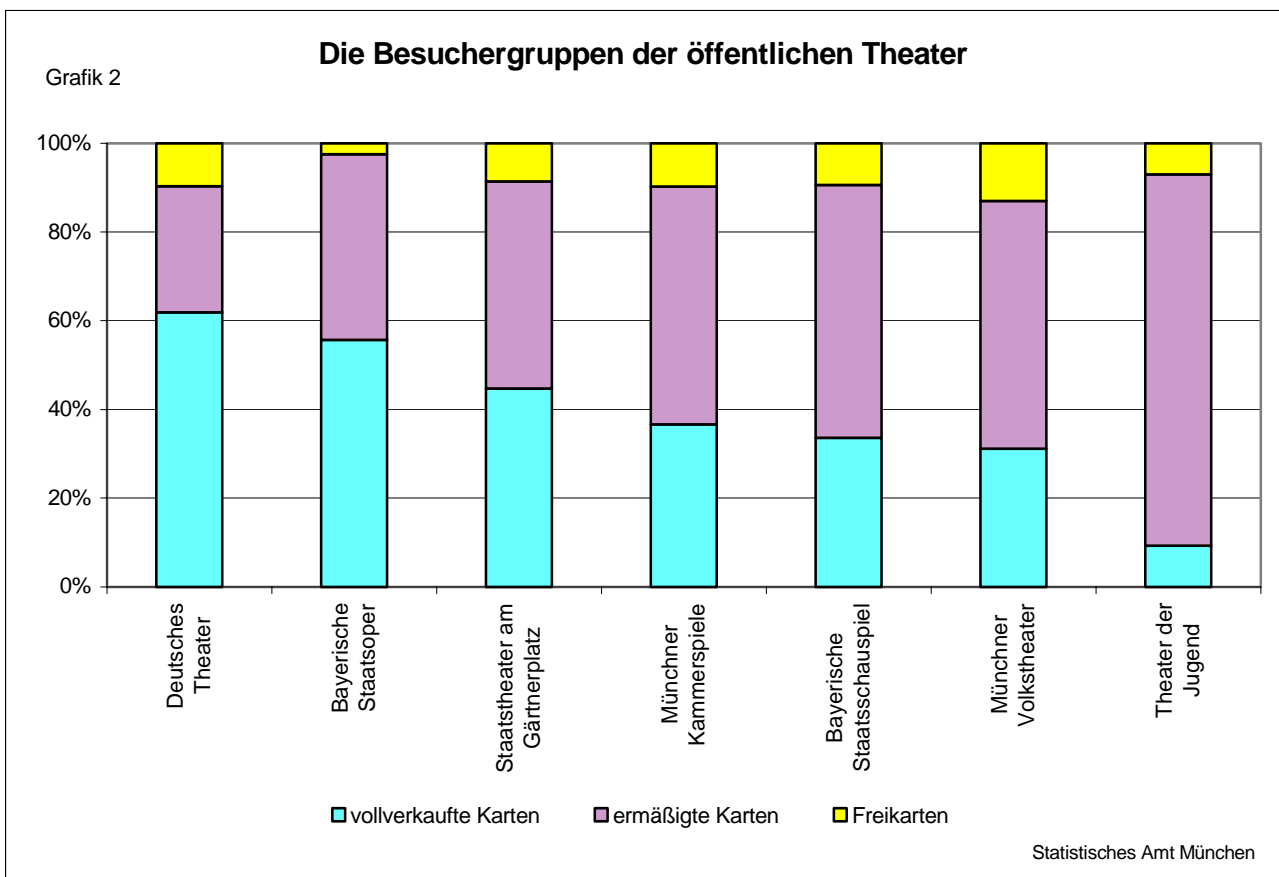
Statistisches Amt München

Die Besuchergruppen der öffentlichen Münchner Theater

Tabelle 3

Theater	Art der verkauften Karten in %			
	insg.	davon		
		vollverkaufte Karten	ermäßigte Karten	Freikarten
Bayerische Staatsoper	100	55,7	41,8	2,5
Bayerische Staatsschauspiel	100	33,6	57,0	9,4
Staatstheater am Gärtnerplatz	100	44,7	46,7	8,6
Prinzregententheater 1)	100	69,0	17,9	13,1
Münchner Kammerspiele	100	36,6	53,6	9,8
Theater der Jugend	100	9,3	83,7	7,0
Münchner Volkstheater	100	31,2	55,8	13,0
Deutsches Theater	100	61,9	28,4	9,7

1) Angaben beziehen sich nur auf die Aufführungen der Bayerischen Theaterakademie August Everding.



karten, und die Karten für die in Zivil zum Besuch abgeordneten Sicherheitskräfte zählen ebenfalls dazu. Der prozentuale Anteil dieser Freikarten lag beim Münchner Volkstheater mit 13,0 % am höchsten. Die Münchner Kammerspiele gaben 9,8 %, das Deutsche Theater 9,7 % und das Staatsschauspiel 9,4 % der Eintrittskarten als Freikarten ab.

Wenn man im Vergleich ausgewählter deutscher Städte die von innerhalb und außerhalb der Stadtgrenzen kommenden Theaterbesucher zahlenmäßig betrachtet, dann ergibt sich folgendes Bild: Spitzenreiter unter den deutschen Großstädten mit 1 345 059 Besuchern ist Dresden, an zweiter Stelle steht Berlin, hier wurden 1 178 957 Gäste gezählt.